

Jennerjahn-Hakenes/Eppele

WANDERUNGEN  
FÜR DIE  
SEELE



Der Norden

Schwarzwald

DROSTE







Birgit Jennerjahn-Hakenes/Klaus Eppel

# Schwarzwald Der Norden

Wanderungen für die Seele  
20 Wohlfühlwege

Droste Verlag

# ALLE WANDERUNGEN AUF EINEN BLICK



## **TOUR 1: KUNST UND PAUSE(N)**

7

**Der Kunstweg am Reichenbach**

7 km | 285 Hm | 2,5 Std. | Rundweg



## **TOUR 2: EINE KLETTERPARTIE**

13

**Um's Mühlendorf Ottenhöfen**

12,2 km | 745 Hm | 5 Std. | Rundweg



## **TOUR 3: POESIE NATUR**

23

**Auf Hesses Spuren in Calw**

13,6 km | 375 Hm | 4 Std. | Rundweg



## **TOUR 4: RUHE UND ROMANTIK**

35

**Schliffkopf und Allerheiligen**

12,8 km | 565 Hm | 4,25 Std. | Rundweg



## **TOUR 5: AUF DEM GRENZWEG**

45

**Großherzogtum oder Königreich**

12 km | 530 Hm | 4 Std. | Rundweg



## **TOUR 6: GEHEIME KAMMERN**

55

**Im Zickzack zur Teufelsmühle**

10,4 km | 610 Hm | 3 Std. | Rundweg



## **TOUR 7: IM TANNENGRÜN**

65

**Schwanner Warte bietet Weitblick**

11 km | 300 Hm | 2,5 Std. | Rundweg



## **TOUR 8: ABSPRUNG INS BLAU**

75

**Waldbad in Bad Wildbad**

15 km | 400 Hm | 4 Std. | Rundweg



## **TOUR 9: FELSIG UND GÖTTLICH**

85

**Baden-Baden von oben**

13,5 km | 819 Hm | 5 Std. | Rundweg



## **TOUR 10: FÜR LEIB UND SEELE**

95

**Durbacher Weinpanorama**

15 km | 400 Hm | 4 Std. | Rundweg

-  **TOUR 11: WEITBLICK UND WEIN** **107**  
 Himmlische Hölle in Sasbachwalden  
 9,8 km | 430 Hm | 3,5 Std. | Rundweg
-  **TOUR 12: SCHWARZWALD WOHLIG** **117**  
 Wanderspazieren im Renchtal  
 9,1 km | 280 Hm | 2,25 Std. | Rundweg
-  **TOUR 13: DAS STILLE MOOR** **123**  
 Bohlenweg zur Grünhütte  
 12,5 km | 210 Hm | 3 Std. | Rundweg
-  **TOUR 14: SEHEN UND HÖREN** **131**  
 Abwechslungsreiches Geroldsau  
 11,8 km | 439 Hm | 3,5 Std. | Rundweg
-  **TOUR 15: DEM HIMMEL NAH** **137**  
 Himmelssteig Bad Peterstal-Griesbach  
 12,5 km | 580 Hm | 4 Std. | Rundweg
-  **TOUR 16: SCHWÄBISCHER URWALD** **147**  
 Romantik im mystischen Monbachtal  
 11,6 km | 430 Hm | 4 Std. | Rundweg
-  **TOUR 17: HEIDELBEERSUMMEN** **157**  
 Mummelsee und Hornisgrinde  
 9,5 km | 360 Hm | 3 Std. | Rundweg
-  **TOUR 18: SEEBAD UND SEHLUST** **165**  
 Zum Karsee bei Herrenwies  
 11 km | 220 Hm | 2,75 Std. | Rundweg
-  **TOUR 19: INS NICHTS ABSCHWEIFEN** **173**  
 Sankenbachsteig in Baiersbronn  
 12,8 km | 530 Hm | 4 Std. | Rundweg
-  **TOUR 20: FARBENSPIELE** **183**  
 Faszinierende Gertelbachschlucht  
 10,2 km | 400 Hm | 3,5 Std. | Rundweg



**Bei der Klosterruine Allerheiligen**

# Liebe Wanderfreunde und Auszeitsucher,

rund um den Nordschwarzwald lustwandeln wir durch nuancenreiches Waldgrün, lassen uns an Wasserfällen von feinen Tropfen kitzeln, und an Bächen genießen wir Wellness für die Ohren. Die Teufelsmühle, der Bernsteinfelsen oder auch der Merkur bieten uns grandiose Ausblicke in die Oberrheinische Tiefebene, die Vogesen und manchmal sogar bis zum Straßburger Münster, um nur eine Auswahl zu nennen. Auf dem Schliffkopf – mit seinen Weitblicken ein Schauplatz der Großzügigkeit – knacken wir die 1000-Höhenmeter-Marke und fühlen eine unglaubliche Geborgenheit in der Natur. Auf dem Himmelssteig im Mittleren Schwarzwald sind wir der blauen Weite nah. In der Gegend um Calw gelangen wir auf Finnenbahnen zum Stubenfelsen, der Lügner enttarnt, und rund um Durbach und Sasbachwalden spazieren wir durch hübsche Weinberge. Sehr romantisch wird es im Monbachtal, mystisch im Hochmoor bei Kaltenbronn, idyllisch an Karseen, und der Kunstweg am Reichenbach gibt dem Wort Kunstpause eine neue Bedeutung. Natürlich probieren wir auch die Weine und viele andere regionale Köstlichkeiten, kommen mit Gastwirten ins Plaudern und erkunden das Land mit allen Sinnen.

Ob wir auf dem Hermann-Hesse-Weg wandern oder über den Karlsruher Grat klettern – einen Jahrmarkt für die Seele bieten uns die vielen abwechslungsreichen Orte und Wege im Nordschwarzwald. Viel Freude beim Wandern für die Seele wünschen

Birgit Jennerjahn-Hakenes  
& Klaus Eppele



NATUR-INFO



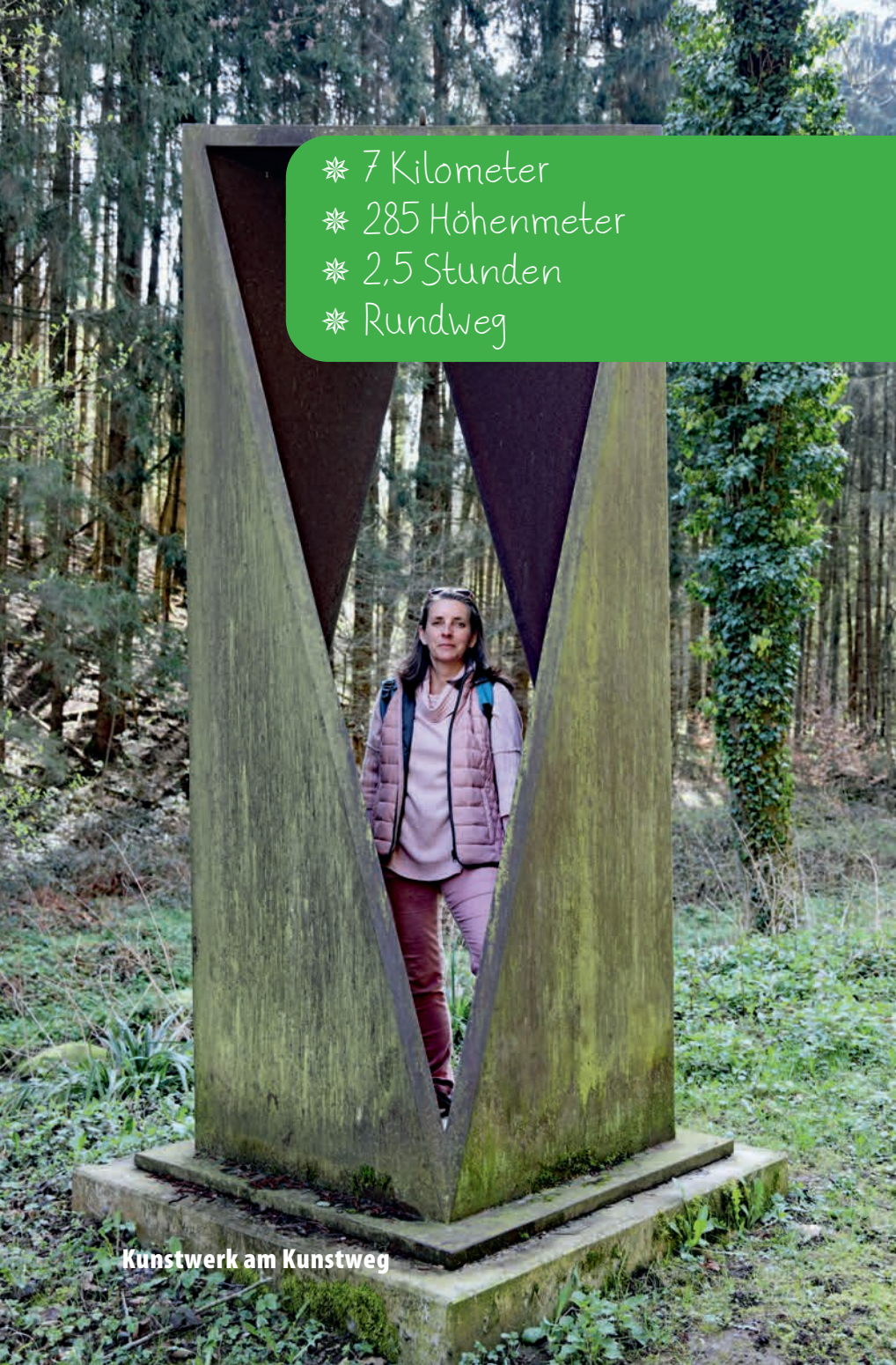
KULTUR-INFO



TOUREN-/EVENT-INFO



GENUSS-INFO

- 
- \* 7 Kilometer
  - \* 285 Höhenmeter
  - \* 2,5 Stunden
  - \* Rundweg

**Kunstwerk am Kunstweg**





# Kunst und Pause(n)

## Der Kunstweg am Reichenbach



Ausgangspunkt für unsere heutige entspannte Wanderung ist der Parkplatz **Reichentaler Straße** in **Hilpertsau**. Noch ahnen wir nicht, wie beschaulich es gleich wird, denn wir müssen zunächst ein Gewerbegebiet durchqueren. Das dauert kaum 2 Minuten, und schon erwartet uns eine Wellnessdusche für die Ohren: das Rauschen des **Reichenbachs** ①.

Für viele Schritte wird uns sein beruhigender Klang auf dem **Kunstweg** ②, der wegen der vielen **Heuhütten** ③ auch Heuhüttenweg genannt wird, begleiten.

Was für ein Glück für Ohr und auch Auge. Im kräftigen Wiesengrün leuchten Blumen wie gelbe und lila Farbtupfer auf. Schmetterlinge fliegen scheinbar im Takt umher, die Vögel singen, das Zusammenspiel ist perfekt.

Die Kunst am Wegesrand ist laut und leise, zeigt sich versteckt und offensichtlich. Der erfrischend natürliche Kunstweg führt durchs Tal, das vor uns liegt. Wir befinden uns hier in einer Art Wohlfühltrichter. Mag sein, dass wir ein paar Autos oberhalb unseres Weges sehen – hören können wir aber nur Natur pur. Hier ausruhen, dem Rauschen lauschen und berauschen lassen von den lauschigen Plätzen. Bänke stehen im Überfluss am Wegesrand, auch wenn es überhaupt kein Zuviel an Wohlfühlplätzen geben kann. Eschen, Eichen und Ahorne liefern den Rahmen zum schönen Bild, das nicht nur Mutter Natur geschaffen hat, sondern das eben auch von Menschen gestaltet wurde. Die Skulpturen und Installationen der Künstler – vorwiegend aus Baden-Württemberg –, können



*Der Reichenbach ist ein Mittelgebirgsbach, der sich im Laufe von 50 Millionen Jahren durch harten Granit des mittleren Murgtals in das Reichenbachtal eingegraben hat.*



*Heuhütten im Murgtal wurden erstmalig im Jahr 1683 erwähnt. Zu dieser Zeit rodete man die Täler entlang der Bachläufe und legte Wiesen an. Tiroler Einwanderer brachten diese Art von Vorratshaltung aus ihrer Heimat mit.*



## Auszeitour 1

wir nicht übersehen. Die Schilder am Wegesrand vertragen uns den Namen des jeweiligen Künstlers und den Titel seines Werkes, wenn es denn einen hat.

Nach nur wenigen Metern stromaufwärts am Reichenbach entlang, kommen wir zur Tafel „Kunstweg am Reichenbach“ und erfahren hier, dass der 2004 entstandene Weg nur 3,2 Kilometer andauern wird. Die Idee der Initiatoren Rüdiger Seidt und Jürgen Dieskau war es, uns Besucher dazu zu bringen, unsere Welt, Umwelt und Heimat bewusster wahrzunehmen. Mal beeindruckt die Werke von Weitem, mal möchte man näher treten und sie berühren. Die für das Wiesental typischen Heuhütten runden das Bild idyllisch ab. Zahlreiche Stege aus Holz führen über den Bach und laden uns ein, rüberzukommen. Drüben setzen wir uns vor einer Hütte auf eine Bank. Ein schattiges Plätzchen sollte es sein, um ungeblendet das durch die Sonne glitzernde Wasser vor uns anschauen



*Bedrohte Arten wie die Wasserramsel, die Libellenart Quelljungfer oder auch die blaüflügelige Prachtlibelle bezeugen die hervorragende Wasserqualität.*

### Heuhütte am Reichenbach





## Für die Seele

Wir sitzen am Reichenbach, genießen das beruhigende Bachplätschern und geben dem Wort Kunstpause eine neue Bedeutung.

zu können und seine beruhigende Wirkung zu genießen.

Der Weg entwickelt einen eigenen Rhythmus von Gehen, Setzen, Kunstwerke schauen und Weitergehen. Wir schlendern mehr, als dass wir wandern. Es geht stetig bergan, doch die Kunstpausen, die wir einlegen, sorgen dafür, dass von Anstrengung keine Rede sein kann. Und jedes Jahr, so wie Bäume einen neuen Ring erhalten, wird auch der Weg um neue Kunstwerke ergänzt. So lohnt es sich, den familientauglichen Weg durchaus mehrmals zu beschreiten.

Wir kommen an ein ganz besonderes Baumhaus, kein klassisches im eigentlichen Sinne. Das Haus befindet sich nicht im Baum, nein, es scheint, als wüchsen aus dem Haus Bäume heraus.


Der Bach verlässt uns linker Hand, und wir sind fast am Ende des Kunstweges angekommen. Nun besteigen wir den **Ölberg 4**, benannt nach der Figurengruppe, die die biblische Szene nachstellt. Er liegt links am Hang. Oben angekommen, erfreuen wir uns an einem fantastischen Blick zurück und verweilen auch hier ein wenig. Danach gehen wir ein paar Meter auf der Kaltenbronnerstraße und können uns den Ort **Reichental** anschauen. Links am Hang thront die Pfarrkirche Sankt Mauritius, und im ehemaligen Reichentaler Dorf-Sägewerk gibt es ein **Waldmuseum 5**, das über die Geschichte des Waldes und dessen Bewirtschaftung informiert. Hier wohnt man in Fachwerkhäusern und hat es ruhig, wenn nicht gerade Folgen der SWR-Serie „Die Fallers“ gedreht werden.

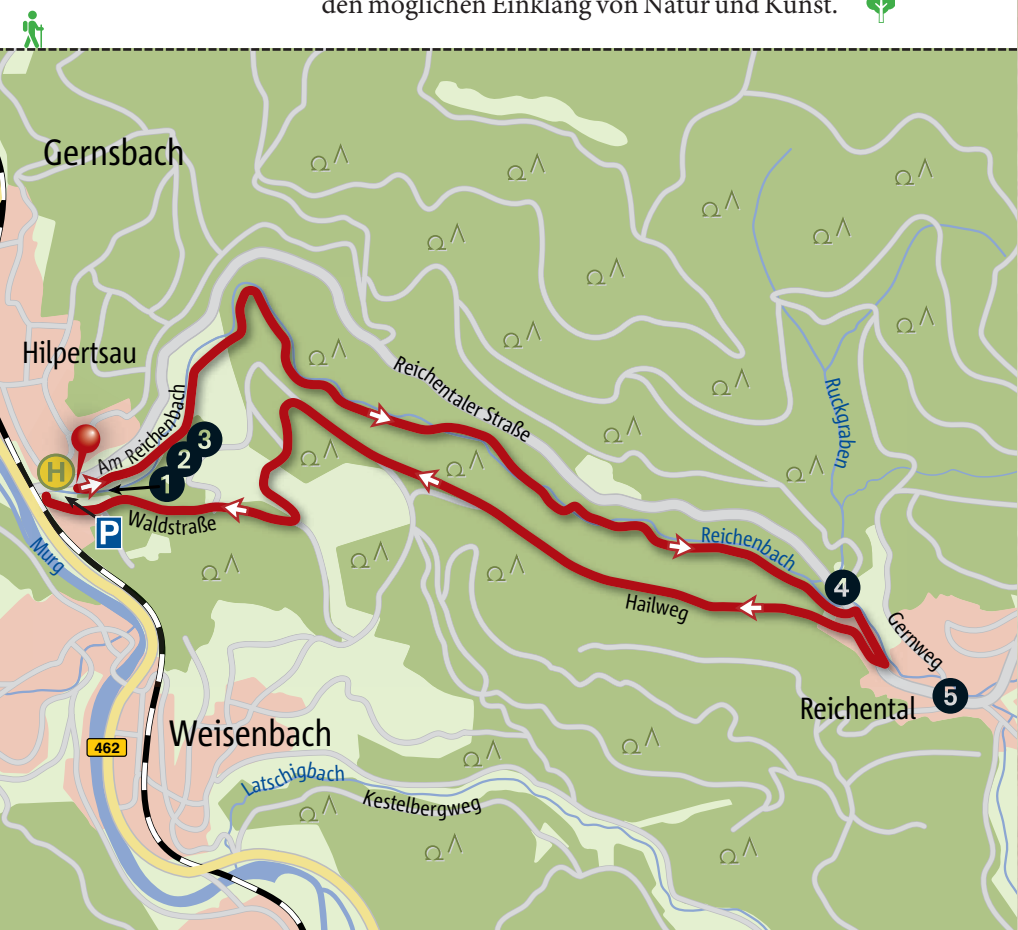


*Die Materialien, die die Künstler verwendet haben, sind Holz, Wasser, Erde, Stein, Papier, Metall, Beton und biologische Substanzen.*



## Auszeitour 1

Zurück führt unsere Route über den Hailweg, auf den wir treffen, wenn wir umkehren und die **Kaltenbronnerstraße** aus dem Ort wieder hinauslaufen. Kurz vor Ortsausgang zweigt der Weg links ab. Wir wandern nun oberhalb des Kunstweges. Unterwegs blicken wir auf **Schloss Eberstein**. An einem Baumstamm ist das Holzschild **Reichentaler Kirchweg** angeschlagen. Nach circa 2 Kilometern erreichen wir das **Schmietkreuz**. Noch einmal setzen wir uns gerne, dann gehen wir weiter abwärts den **Kapfweg** entlang und an der nächsten Biegung rechts nach **Hilpertsau**. Mit etwas Glück entdecken wir auf unserer kurzen Wanderung sogar einen Feuersalamander. Kurz darauf gelangen wir an unseren Ausgangspunkt zurück, bereichert um den möglichen Einklang von Natur und Kunst. 



Entspannungsfaktor ★★★★★

Genussfaktor ★★★★★

Romantikfaktor ★★★★★



### WIE & WANN:

Die beste Wanderzeit ist März–Oktober (Blütezeit!)

### HIN & WEG:

**Auto:** Bundesstraße 462, Abzweigung zwischen Hilpertsau und Weisenbach in Richtung Reichental/Kaltenbronn (L 76b). 50 Meter nach dem Bahnübergang rechts in den „KUNSTWEG“ abbiegen. Parkmöglichkeiten entlang der Gewerbeansiedlung (GPS: 48.73406, 8.35133)

**ÖPNV:** S8 und S81 Murgtalbahn Karlsruhe–Freudenstadt bis Haltestelle Hilpertsau oder ab Bahnhof Gernsbach Bus 242 bis Haltestelle B 462/Abzweig Reichental

### ESSEN & ENTSPANNEN:

Rucksackverpflegung

### ENTDECKEN & ERLEBEN:

Reichenbach ①

Kunstweg ②

Heuhütten ③

Ölberg ④

Waldmuseum im Reichentaler Dorf-Sägewerk ⑤ Kaltenbronner Straße 35, 76593 Gernsbach, Tel. (0 72 24) 4 02 19 (Mai–Okt. So. 14–18 Uhr)